



Konsumgewohnheiten

Ausdruck unterschiedlicher Lebensstile?

- 2–3 Auf einen Blick – fachdidaktisches Konzept
- 4–5 Unterricht konkret – Ablauf
- 6–9 Materialien
- 10 Lösungen
- 11–12 Anhang (Quellen, Erfahrungen und Adaptionmöglichkeiten)

Autor: Paul Hofmann

Auf einen Blick

Schwierigkeitsbarometer



Schwerpunkt	Privathaushalt und Konsum
Stichworte	Konsumgewohnheiten, Lebensstil, Nachhaltigkeit
Konkretisierung des Themas	• Einführung der Begrifflichkeiten Konsumgewohnheiten und Lebensstil • Differenzierte Betrachtung des Zusammenhangs Konsumgewohnheiten, Lebensstil und Umweltverträglichkeit
Dauer	1½ Unterrichtseinheiten (ca. 65 Minuten)
Schulstufe	5. Schulstufe
Schulform	AHS-Unterstufe und MS
Lehrplanbezug	<u>Lehrplan 2023:</u> Kompetenzbereich <i>Leben und Wirtschaften im eigenen Umfeld</i> „Die Schülerinnen und Schüler können das Produzieren und Konsumieren im Wirtschaftskreislauf sowie den verantwortungsbewussten Umgang mit Geld (Einnahmen und Ausgaben) anhand von Fallbeispielen aus dem eigenen Umfeld analysieren.“ „Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Vorstellungen von Lebensqualität erkunden und Lebensstile hinsichtlich Nachhaltigkeit reflektieren.“
Zentrale fachliche Konzepte	Gemeinsamkeiten und Unterschiede
Groblernziel	Die Schüler*innen können Konsumgewohnheiten unterschiedlicher Lebensstile analysieren und einen differenzierten Blick für den Zusammenhang von Konsumverhalten, Lebensstil und Umweltverträglichkeit gewinnen.
Feinlernziele	• Die Schüler*innen können Aussagen über Konsumgewohnheiten Bildern zuordnen. (AFB I) • Die Schüler*innen können Aussagen über Konsumgewohnheiten in Bezug auf die Umweltverträglichkeit einschätzen. (AFB II)

	• Die Schüler*innen können Aussagen bzw. Bildinhalte zu Konsumgewohnheiten fiktiven Familien mit unterschiedlicher Einkommenssituation zuordnen und ihre Zuordnungen begründen. (AFB II) • Die Schüler*innen können die Begrifflichkeiten Konsumverhalten und Lebensstil erarbeiten. (AFB II) • Die Schüler*innen können den Zusammenhang von Konsumgewohnheiten, Lebensstil und Umweltverträglichkeit diskutieren. (AFB III) • Die Schüler*innen können persönliche Konsumgewohnheiten in Bezug auf Lebensstil und Umweltverträglichkeit hinterfragen. (AFB III)
Kontext zur sozioökonomischen Bildung	Das Beispiel regt die Lernenden an, über die Zusammenhänge von Konsumgewohnheiten und Lebensstil nachzudenken. Durch die Betrachtung von zwei verschiedenen familiären Situationen werden mögliche unterschiedliche Lebensstile sichtbar gemacht und gleichzeitig stereotypische Zuordnungen hinterfragt. Die Thematik wird auch in den größeren Kontext der nachhaltigen Entwicklung eingebettet, um Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Lebensstilen, Einkommenssituationen und Ressourcenverbrauch zu reflektieren.
Methoden	a) Bildanalyse (vereinfacht) https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/methoden-kiste_auf19_online.pdf (26.08.2026) b) Partnerarbeit: Zuordnungen von Aussagen zu Bildern c) Plenumsdiskussion
Vorbereitung	• M1: Wohnsituation (Präsentation über Beamer) • M2: Was passt wohin? – Aussagen den Bildern zuordnen (Ausdruck in Anzahl der Zweierteams) • M3: Was passt zu wem? - Aussagen den Familien zuordnen (Ausdruck in Anzahl der Viererteams)
Zuletzt aktualisiert	August 2026

Unterricht konkret – Ablauf

Einstieg	Bildimpuls	Zum Einstieg wird ein Foto gezeigt, welches <u>eine</u> Möglichkeit der Befriedigung des Wohnbedürfnisses darstellt. Das Bild dient als Impuls, um untenstehende Fragestellungen zu diskutieren. Entsprechend der einfachen Bildauswertung wird empfohlen von der Erfassung und Beschreibung des Dargestellten zur Deutung und Interpretation hinzuleiten: - Was ist dargestellt? (→ Bildinhalt erfassen und beschreiben) - Welche Bedürfnisse stehen hinter der dargestellten Wohnsituation? Wie würdet ihr das Leben der Bewohner*innen beschreiben, die da wohnen? (→ Deutung / Interpretation des Bildinhaltes). Im Rahmen der Diskussion werden vermutlich Aussagen zu den Lebensverhältnissen, Ansprüchen der Bedürfnisbefriedigung und evtl. auch Lebensgewohnheiten der Bewohner*innen angesprochen.	M1	10 Min.
Erarbeitung	Zuordnung von Aussagen zu Bildern	Die Schüler*innen erhalten Arbeitsblatt M2 und ordnen zunächst in 2er-Teams die 20 Aussagen zu Konsumhandlungen und Einstellungen den 20 Bildern zu. Hier wird eine einfache Form der Bildauswertung angewandt – das Zusammenführen von Bildinhalten und vorgegebenen, verbalen Aussagen, die sich in der Bildaussage wiederfinden. Anschließend diskutieren und bewerten sie die Aussagen zu den Konsumgewohnheiten hinsichtlich der Umweltverträglichkeit, um einen Aspekt der Nachhaltigkeitsperspektive einzubringen.	M2	20 Min.
Erarbeitung	Zuordnung von Aussagen zu Familien	Je zwei Zweierteams finden sich in einer 4-er Gruppe zusammen und bearbeiten M3: Die Aussagen (bzw. Bilder) sollen dabei nun zwei fiktiven Familien mit unterschiedlichem Einkommen zugeordnet werden. Die Schüler*innen diskutieren ihre Zuordnungsvorschläge in der Gruppe und notieren ihre gemeinsamen Entscheidungen auf M3. <u>Anmerkung:</u> Es gibt hier meist keine eindeutigen richtigen Lösungen, unterschiedliche Argumente können angeführt werden. Entsprechend können Aussagen auch beiden Familien zugeordnet werden. Es erfolgt eine Diskussion, inwieweit sich die Aussagen einer der beiden in M3 angegebenen Familien zuordnen lassen oder nicht. Es wird sich zeigen, dass es Aussagen gibt, die deutlicher einer der beiden Familien zuordenbar scheinen, während einige auch auf beide zutreffen können.	M3	10 Min.

Sicherung	Zusammenführung der Ergebnisse und Abschlusdiskussion	Ausgewählte Aussagen - v.a. jene mit unterschiedlichen Zuordnungen werden diskutiert, um verschiedene Argumentationen sichtbar zu machen. Dabei sollte erkannt werden, - dass Familien aufgrund von unterschiedlichen Bedürfnissen, Einkommen und Wertvorstellungen verschiedene Lebensstile entwickeln. In diesem Zusammenhang kann gemeinsam eine Definition der Begriffe „Konsumgewohnheit“ und „Lebensstil“ erarbeitet werden. Diese kann im Heft notiert werden (siehe Lösungen). - dass höheres Einkommen meist zu mehr Verbrauch von Gütern und damit erhöhter Umweltbelastung führt. - dass der Zusammenhang zwischen Lebensstil und Nachhaltigkeit (in diesem Fall fokussiert auf die Umwelt) aber auch sehr differenziert zu betrachten ist und Sachverhalte nicht verallgemeinert werden dürfen. Manche Haushalte können sich beispielsweise „Umweltfreundlichkeit“ eher leisten als andere, d.h. der einkommensstarke Haushalt fährt vielleicht häufig mit dem Privat-PKW (weniger umweltfreundlich), kann aber ein energieeffizientes Haus (klimafreundlich) besitzen und sich regionale Bio-Produkte (eher umweltfreundlich) leisten, während der einkommensschwache Haushalt vielleicht eher mit öffentlichen Verkehrsmitteln fährt (umweltfreundlich) bzw. sich keine teure Isolierung des Hauses leisten kann (nicht umweltfreundlich). - dass viele der Aussagen aus M2 zu beiden Lebensstilen passen. Das zeigt auch, dass keine Verallgemeinerungen (Stereotype), wie z.B. „reich = nicht-nachhaltig“ und „arm = nachhaltiger“ getroffen werden können. Bestimmte Wertvorstellungen können nicht einem bestimmten Lebensstil zugeordnet werden und ein umweltbewusster Lebensstil ist nur bedingt vom Einkommen abhängig.		15 Min.
Abschluss	Reflexion	Die Schüler*innen bekommen abschließend den Auftrag, in Stillarbeit je zwei Aussagen aus M2 auszuwählen, die auf sie zutreffen und zwei, die nicht auf sie zutreffen. Im Anschluss werden sie von der Lehrperson gebeten, zu prüfen - inwiefern Aussagen von beiden exemplarischen Familien auf sie selbst zutreffen. Dadurch wird zum Abschluss nochmals sichtbar, dass mit Verallgemeinerungen sehr vorsichtig umgegangen werden muss. - inwiefern sie selbst Konsumgewohnheiten haben, die umweltfreundlich und weniger umweltfreundlich sind. Es kann diskutiert werden, warum es so ist, dass weniger umweltfreundliche Gewohnheiten in der Gesellschaft weit verbreitet sind. Es zeigt die Notwendigkeit auf, dass die Gesellschaft als Ganzes Konsumgewohnheiten hinterfragen muss.	M2	10 Min.

Einstieg

M1 Wohnsituation (hier als Beispiel: Luxuswohnhaus)



Bildquelle: <https://pixabay.com/de/photos/haus-schwimmbad-innenarchitektur-1477041/> (Zugriff: 26.08.2026)

Was passt wohin

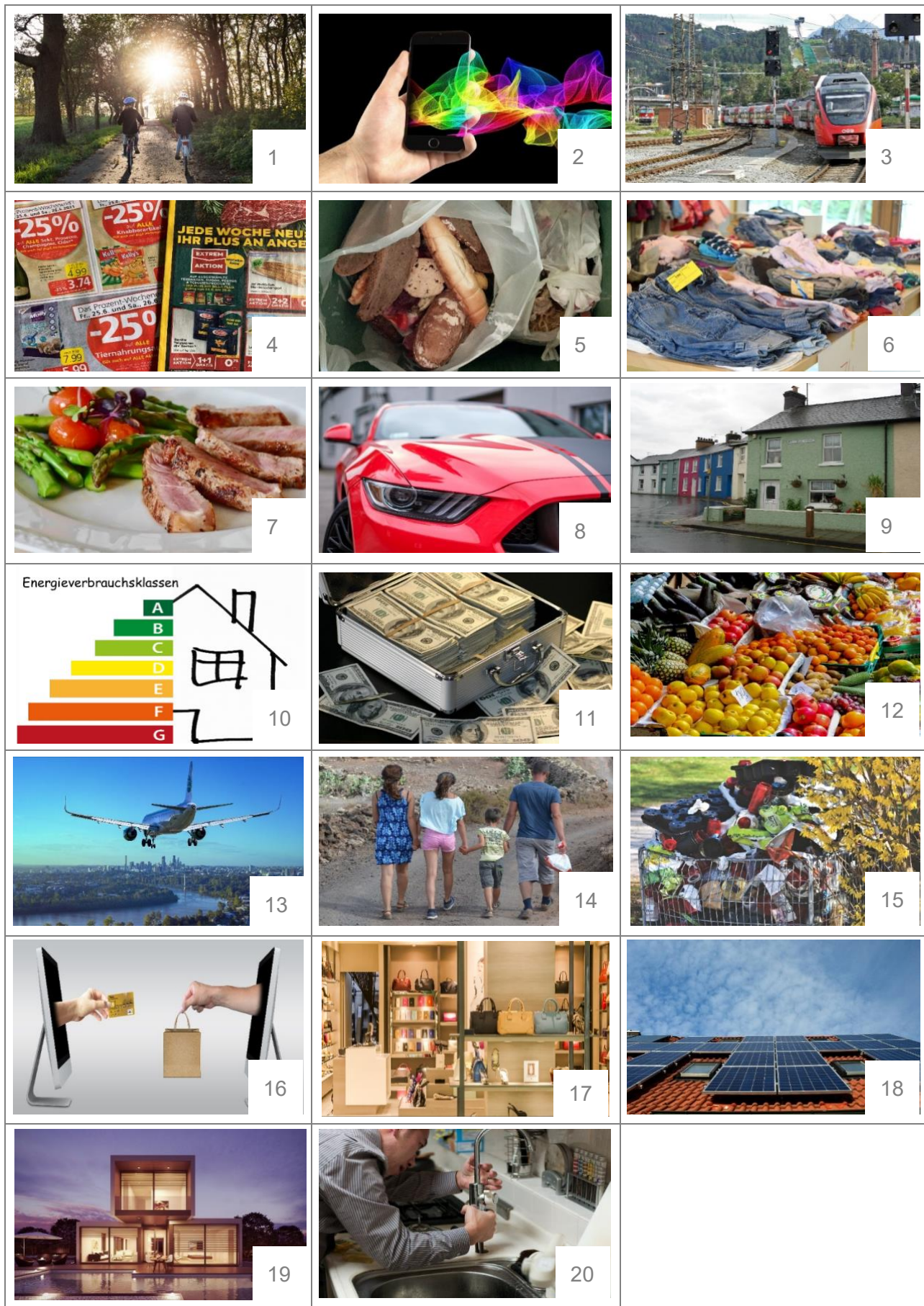
M2 Partnerarbeit – Aussagen den Bildern zuordnen

Menschen haben unterschiedliche Bedürfnisse und Gewohnheiten, um diese zu befriedigen.

1. Seht Euch die 20 Fotos auf der folgenden Seite genau an. In der unten angeführten Tabelle findet ihr Aussagen zu Konsumgewohnheiten von Personen aus verschiedenen Familien. Diskutiert miteinander, welches Bild mit welcher Aussage zusammenpassen könnte und ordnet die Aussagen den 20 Bildern zu. Schreibt dazu die Bildnummer in die Spalte vor den Aussagen.
2. Diskutiert welche der Aussagen Gewohnheiten beschreiben, die gut für die Umwelt oder nicht gut für die Umwelt sind und malt die Kästchen vor der Aussage entsprechend aus:

grün = gut für die Umwelt; **rot** = nicht gut für die Umwelt; **weiß** = weder noch / weiß nicht

	Wenn ich Kleidung einkaufen gehe, ist es schon auch wichtig, welche Marke gerade in ist.
	Ich fahre immer mit dem öffentlichen Verkehrsmittel in die Schule.
	Wir lassen zu Hause häufig Lebensmittel übrig (zu viel gekocht, abgelaufen), die dann in der Biotonne entsorgt werden.
	Wir haben drei Autos daheim in der Garage, eines davon ist ein Sportwagen.
	Wir wohnen in einer Luxus-Villa mit Swimmingpool.
	Ich unternehme am Wochenende häufig gemeinsam mit meiner Familie Ausflüge mit Wanderungen in der näheren Umgebung unseres Wohnortes (d.h. wir brauchen dazu kein Auto, sondern eventuell nur ein öffentliches Verkehrsmittel).
	Meine Eltern verzichten auf bestimmte Produkte, weil diese nicht klimafreundlich sind (z.B. Obst mit einem langen Transportweg).
	Wir essen sehr gerne Fleischprodukte.
	Wir unternehmen jedes Jahr eine Urlaubsreise mit dem Flugzeug in weit entfernte Länder.
	Wenn wir Lebensmittel einkaufen gehen, dann sind uns die Preise nicht egal, Hauptsache sie sind niedrig.
	Ich kaufe Produkte, weil die Werbung dafür echt cool ist.
	Ich fahre in der Freizeit sehr gerne Fahrrad.
	Wir achten beim Kauf von Geräten auf deren Langlebigkeit und dass sie repariert werden können.
	Wir bestellen zu Hause sehr viel online (übers Internet) und wenn es dann nicht passt, schicken wir es wieder zurück.
	Wir können uns das meiste leisten, was wir uns wünschen.
	Meine Eltern geben viel Geld aus, um unseren Energieverbrauch zu reduzieren.
	Meine Eltern kaufen gerne Second-hand, um die Familienausgaben zu reduzieren.
	Wir trennen den Plastikmüll immer sauber vom Restmüll, jede Woche fällt sehr viel davon an.
	Wir wohnen in einem einfachen Haus in einer Stadtrandsiedlung.
	Wir achten beim Kauf von Haushaltsgeräten auf einen möglichst geringen Energieverbrauch.



Arbeitsauftrag Gruppenarbeit

M3 Was passt zu wem? - Aussagen den Familien zuordnen

In Gruppenarbeit (je zwei Zweierteams finden sich in einer 4-er Gruppe zusammen):

Diskutiert gemeinsam: Welche der Aussagen passen zu welcher Familie? Ordnet die Aussagen den zwei verschiedenen Familien zu. Gewisse Aussagen sind vielleicht auch beiden Familien zuordenbar.

Familie mit sehr hohem Einkommen

Wie wir wohnen:



Schreibt hier die Nummern der Aussagen her, die ihr dieser Familie zuordnen würdet:

Familie mit einem niedrigen bzw. mittleren Einkommen

Wie wir wohnen:



Schreibt hier die Nummern der Aussagen her, die ihr dieser Familie zuordnen würdet:

Aussagen, die ihr beiden Familien zuordnen würdet:

Lösungen

Mögliche einfache Definitionen zu den beiden Begriffen:

Lebensstil: die Art, wie ein Mensch sein Leben gestaltet, insbesondere auch in Zusammenhang mit seinem Konsumverhalten. Merkmale dafür sind z.B. „umweltbewusst“, „gesundheitsbewusst“, „auf Besitz ausgerichtet“, „freizeitorientiert“.

Konsumgewohnheiten: Art und Menge der verbrauchten bzw. verwendeten Güter und Leistungen

M2 Was passt wohin? – Aussagen zuordnen

Bei den Farbzusordnungen sind tlw. individuelle Lösungen möglich, da dies von der Begründung abhängig ist.

17	Wenn ich Kleidung einkaufen gehe, ist es schon auch wichtig, welche Marke gerade in ist.
3	Ich fahre immer mit dem öffentlichen Verkehrsmittel in die Schule.
5	Wir lassen zu Hause häufig Lebensmittel übrig (zu viel gekocht, abgelaufen), die dann in der Biotonne entsorgt werden.
8	Wir haben drei Autos daheim in der Garage, eines davon ist ein Sportwagen.
19	Wir wohnen in einer Luxus-Villa mit Swimmingpool.
14	Ich unternehme am Wochenende häufig gemeinsam mit meiner Familie Ausflüge mit Wanderungen in der näheren Umgebung unseres Wohnortes (d.h. wir brauchen dazu kein Auto, sondern eventuell nur ein öffentliches Verkehrsmittel).
12	Meine Eltern kaufen bestimmte Produkte (z.B. Obst mit einem langen Transportweg) nicht, weil sie nicht klimafreundlich sind.
7	Wir essen sehr gerne Fleischprodukte.
13	Wir unternehmen jedes Jahr eine Urlaubsreise mit dem Flugzeug in weit entfernte Länder.
4	Wenn wir Lebensmittel einkaufen gehen, dann sind uns die Preise nicht egal, Hauptsache sie sind niedrig.
2	Ich kaufe Produkte, weil die Werbung dafür echt cool ist.
1	Ich fahre in der Freizeit sehr gerne Fahrrad.
20	Wir achten beim Kauf von Geräten auf deren Langlebigkeit und dass sie repariert werden können.
16	Wir bestellen zu Hause sehr viel online (übers Internet) und wenn es dann nicht passt, schicken wir es wieder zurück.
11	Wir können uns das meiste leisten, was wir uns wünschen.
18	Meine Eltern geben viel Geld aus, um unseren Energieverbrauch zu reduzieren.
6	Meine Eltern kaufen gerne Second-hand, um die Familienausgaben zu reduzieren.
15	Wir trennen den Plastikmüll immer sauber vom Restmüll, jede Woche fällt sehr viel davon an.
9	Wir wohnen in einem einfachen Haus in einer Stadtrandssiedlung.
10	Wir achten beim Kauf von Haushaltsgeräten auf einen möglichst geringen Energieverbrauch.

M3 Was passt zu wem? - Aussagen den Familien zuordnen

- Hier gibt es Aussagen, die eher der Familie mit sehr hohem Einkommen zugeordnet werden können, z.B. 8, 11
- 13, 19. Ebenso gibt es Aussagen, die eher der Familie mit geringem Einkommen zugeordnet werden, z.B. 4, 6, 9
- sowie Aussagen, die zu beiden Familien passen können, z.B. 1, 2, 7, 10 oder 15.



Anhang

Quellen / Literaturhinweise

Titelbild

Bild von mehrunissa auf Pixabay

<https://pixabay.com/de/users/mehrurissa-861416/> (26.08.2026)

Bild der Wohnsituation auf M1

Bild von Giovanni_cg auf Pixabay

<https://pixabay.com/de/photos/haus-schwimmbad-innenarchitektur-1477041/> (26.08.2026)

Bilder M2

Bild 1: von Skitterphoto auf Pixabay

<https://pixabay.com/de/photos/m%c3%a4dchen-fahrrad-helme-radweg-b%c3%a4ume-4582899/> (26.08.2026)

Bild 2: von geralt auf Pixabay

<https://pixabay.com/de/photos/handy-smartphone-hand-partikel-1419275/> (26.08.2026)

Bild 3: von hpgruesen auf Pixabay

<https://pixabay.com/de/photos/obststand-obst-markt-fr%C3%BCchte-2722944/>
(26.08.2026)

Bild 4: von Paul Hofmann

Bild 5: von Paul Hofmann

Bild 6: von PurPura auf Pixabay

<https://pixabay.com/de/photos/flohmarkt-kindertr%c3%b6delmarkt-804760/> (26.08.2026)

Bild 7: von RitaE auf Pixabay

<https://pixabay.com/de/photos/spargel-steak-kalbssteak-2169305/> (26.08.2026)

Bild 8: von Darius Sankowski auf Pixabay

<https://pixabay.com/de/photos/mustang-gt-rot-vereinigte-staaten-2338377/> (26.08.2026)

Bild 9: von cliff0a auf Pixabay

<https://pixabay.com/de/photos/h%C3%A4user-reihenhaus-reihenhaus%C3%A4user-258377/>
(26.08.2026)

Bild 10: von MVOPro auf Pixabay

<https://pixabay.com/de/illustrations/energieeffizienz-energielabel-balken-5973716/>
(26.06.2026)

Bild 11: von Maklay62 auf Pixabay

<https://pixabay.com/de/photos/geld-us-dollar-erfolg-gesch%c3%a4ft-1428594/>
(26.08.2026)

Bild 12: von whitesession auf Pixabay

<https://pixabay.com/de/photos/obststand-obst-markt-fr%C3%BCchte-2722944/>
(26.06.2026)



Bild 13: von Lars Nissen auf Pixabay

<https://pixabay.com/de/photos/flugzeug-landeanflug-flughafen-3702676/> (26.08.2026)

Bild 14: von Ben Kerckx auf Pixabay

<https://pixabay.com/de/photos/familie-menschen-wandern-911293/> (26.08.2026)

Bild 15: von Capri23auto auf Pixabay

<https://pixabay.com/de/photos/abfall-m%C3%BCll-m%C3%BCllcontainer-4965944/>
(26.08.2026)

Bild 16: von Mediamodifier auf Pixabay

<https://pixabay.com/de/photos/e-commerce-online-verkauf-2140603/> (26.08.2026)

Bild 17: von Pexels auf Pixabay

<https://pixabay.com/de/photos/kleidung-boutique-taschen-schuhe-1850804/> (26.08.2026)

Bild 18: von ulleo auf Pixabay

<https://pixabay.com/de/photos/solaranlage-dach-stromerzeugung-2939560/> (26.08.2026)

Bild 19: Bild von Giovanni_cg auf Pixabay

<https://pixabay.com/de/photos/haus-schwimmbad-innenarchitektur-1477041/> (26.08.2026)

Bild 20: von fran1 auf Pixabay

<https://pixabay.com/de/photos/klempner-handwerker-reparatur-228010/> (26.08.2026)

Bundeszentrale für politische Bildung (2020) (Hrsg.): Kritische Bild-Analyse. In:

Methodenkiste – Methoden für Schule und Bildungsarbeit. 9. Auflage.

https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/methoden-kiste_auf9_online.pdf

(26.08.2026)

Erfahrungen

Die Einheit wurde in einer 1. Klasse AHS-Unterstufe erprobt. Einige Erfahrungen werden im Folgenden geschildert:

- Der Bildimpuls zum Einstieg eignet sich gut, um Vorstellungen und Deutungen der Schüler*innen zum Thema sichtbar zu machen. Dabei können auch stark verallgemeinernde und wertende Aussagen auftauchen, wie z.B. „Personen, die reich sind, sind glücklich“, die einen guten Ausgangspunkt für kontroverse Diskussionen in der Klasse bilden können.
- Das Lernziel zum Aufbrechen vorgefertigter Meinungsbilder zum nachhaltigen Handeln in Zusammenhang mit Lebensstilen und ökonomischem Status konnte erreicht werden.
- Die Zuordnungen in M3 waren in Bezug auf viele Aussagen auch kontrovers (z.B. Aussage 2, 12, 16), für bestimmte Aussagen sehr eindeutig (z.B. Aussage 13 – Familie 1).

